

Wien, 29. März 2023

## **Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie**

**ZI. 2023-0.237.122**

### **Kundmachung eines Antrages durch Edikt**

Gemäß §§ 1, 2, 3, 6, 7 und 24 des Bundesgesetzes vom 6.2.1968 über elektrische Leitungsanlagen, die sich auf zwei oder mehrere Bundesländer erstrecken (Starkstromwegegesetz 1968 – StWG), BGBl. I Nr. 70/1968, idgF, in Verbindung mit §§ 44a ff Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 (AVG), BGBl. Nr. 51/1991, idgF, wird Folgendes kundgemacht:

Die Austrian Power Grid AG (APG) beabsichtigt die Optimierung der Betriebsführung der 220 kV-Freileitung Obersielach – Lienz unter Bestandsbedingungen, wobei die bestehende Trassenführung, der Servitutsbereich, die Spannungsebene und die netztechnische Funktion der Leitung unverändert bleiben. Die Adaptierungsmaßnahmen für eine 80 °C-Betriebsweise, um die Leitungsanlage jahresdurchgängig unter n-1-Bedingungen betreiben zu können, umfassen folgende Maßnahmen im Bundesland Kärnten:

- Masterhöhungen mittels Zwischenschuss in den folgenden Gemeinden:
- Stadtgemeinde Völkermarkt, Hauptplatz 1, 9100 Völkermarkt (KG 76309 Gurtschitschach: Mast Nr. 11)
  - Marktgemeinde Ebenthal in Kärnten, Miegerer Straße 30, 9065 Ebenthal in Kärnten (KG 72112 Gradnitz: Mast Nr. 88)
  - Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Rathaus, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt (KG 72181 Stein: Mast Nr. 117)

- Gemeinde Ludmannsdorf, 9072 Ludmannsdorf 33 (KG 72197 Wellersdorf: Mast Nr. 152, KG 72115 Großkleinberg: Mast Nr. 154 und 155, KG 72148 Oberdörfli: Mast Nr. 170)
- Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See, Marktstraße 21, 9584 Finkenstein am Faaker See (KG 75416 Greuth: Mast Nr. 215, KG 75423 Korpitsch: Mast Nr. 252)
- Marktgemeinde Arnoldstein, Gemeindeplatz 4, 9601 Arnoldstein (KG 75427 Maglern: Mast Nr. 293)
- Gemeinde Hohenthurn, Draschitz 33, 9613 Hohenthurn (KG 75408 Dreulach: Mast Nr. 307)
- Stadtgemeinde Hermagor-Pressegger See, Wulfeniaplatz 1, 9620 Hermagor (KG 75017 Tröpolach: Mast Nr. 393)

➤ Mastumbau mittels Mastbildänderung in der folgenden Gemeinde:

- Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See, Marktstraße 21, 9584 Finkenstein am Faaker See (KG 75428 Mallestig: Mast Nr. 232)

Weil sich die gegenständliche elektrische Leitungsanlage im Sinne des § 1 Abs 1 StWG auf zwei Bundesländer erstreckt, ist gemäß § 24 StWG die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie für die starkstromwegerechtliche Bewilligung des genannten Vorhabens zuständig. Die APG richtete daher an die Bundesministerin mit Schreiben vom 16.2.2023 einen Antrag auf Erteilung der Bau- und Betriebsbewilligung gemäß §§ 3 und 7 StWG.

Der Antrag, die Antragsunterlagen sowie ein von der Behörde eingeholtes Gutachten des Amtssachverständigen für Elektrotechnik liegen **zur öffentlichen Einsichtnahme** in der Zeit **von Donnerstag, 6. April 2023, bis Donnerstag, 18. Mai 2023** – jeweils während der Amtsstunden – bei den Gemeindeämtern der oben genannten Gemeinden und beim Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, Referat VI/4a Energiewegerecht, Stubenring 1, 1010 Wien, auf.

Gemäß § 44b Abs 1 AVG **verlieren Personen ihre Parteistellung, soweit sie nicht rechtzeitig bei der Behörde schriftlich Einwendungen erheben**. Als rechtzeitig gelten schriftliche Einwendungen, die innerhalb der Frist **von Donnerstag, 6. April 2023, bis Donnerstag, 18. Mai 2023 (Datum der Postaufgabe)** bei der Behörde (Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, Referat VI/4a Energiewegerecht, Stubenring 1, 1010 Wien) erhoben werden. Eine Person, die glaubhaft macht, dass sie durch ein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis verhindert war, rechtzeitig Einwendungen zu erheben, und die kein Verschulden oder nur ein milderer Grad des Versehens trifft, kann binnen zwei Wochen nach dem Wegfall des Hindernisses, jedoch spätestens bis zum Zeitpunkt der rechtskräftigen Entscheidung der Sache bei der Behörde Einwendungen erheben. Solche Einwendungen gelten als rechtzeitig erhoben und sind von jener Behörde zu berücksichtigen, bei der das Verfahren anhängig ist (§ 44b Abs 1 iVm § 42 Abs 3 AVG).

Diese Kundmachung hat zur Folge, dass weitere Kundmachungen und Zustellungen im Verfahren durch Edikt vorgenommen werden können (§ 44a Abs 2 Z 4 AVG).

Für die Bundesministerin:

Mag. Michael Siegl

